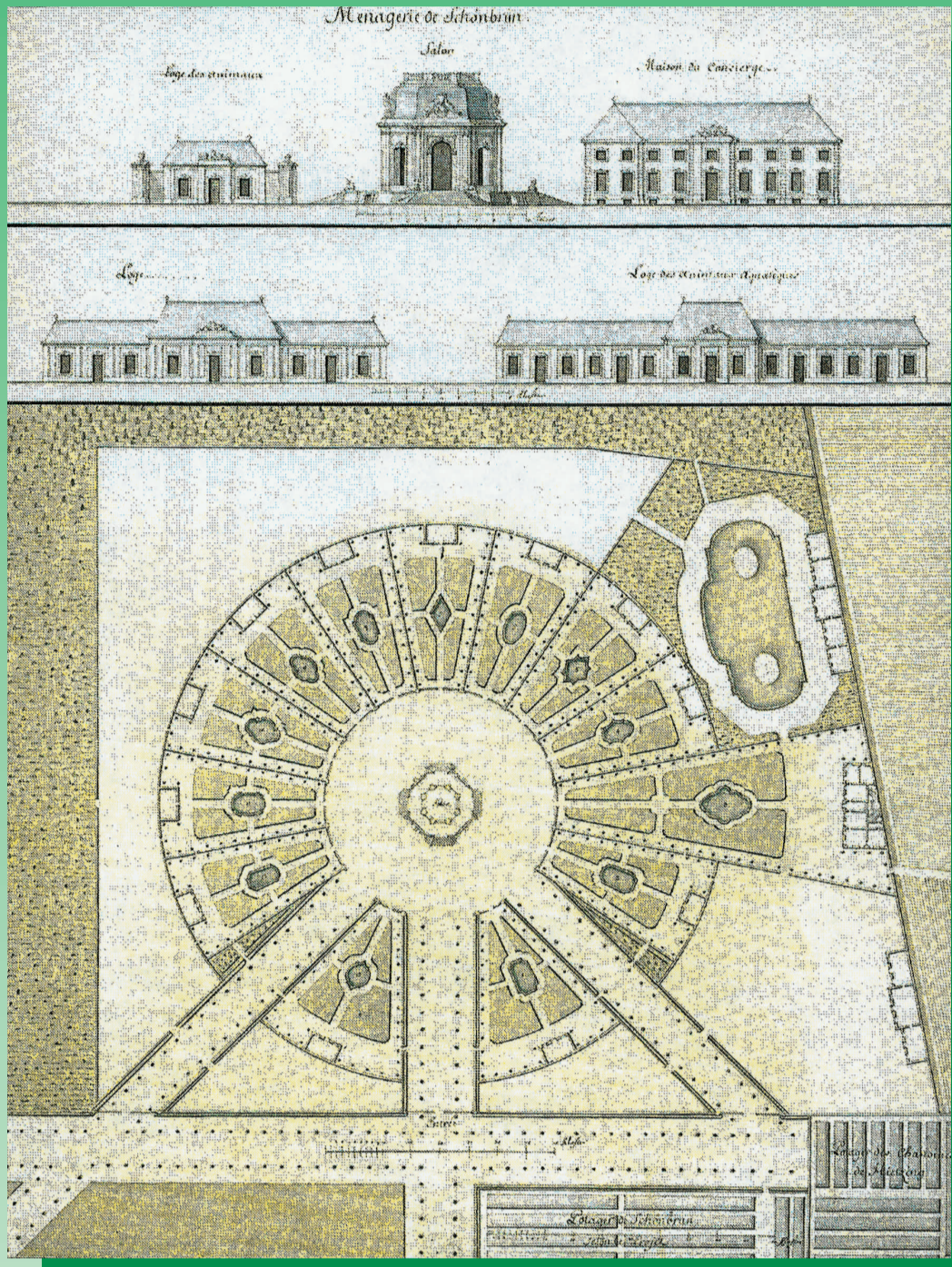


Das Verwaltungsgebäude:



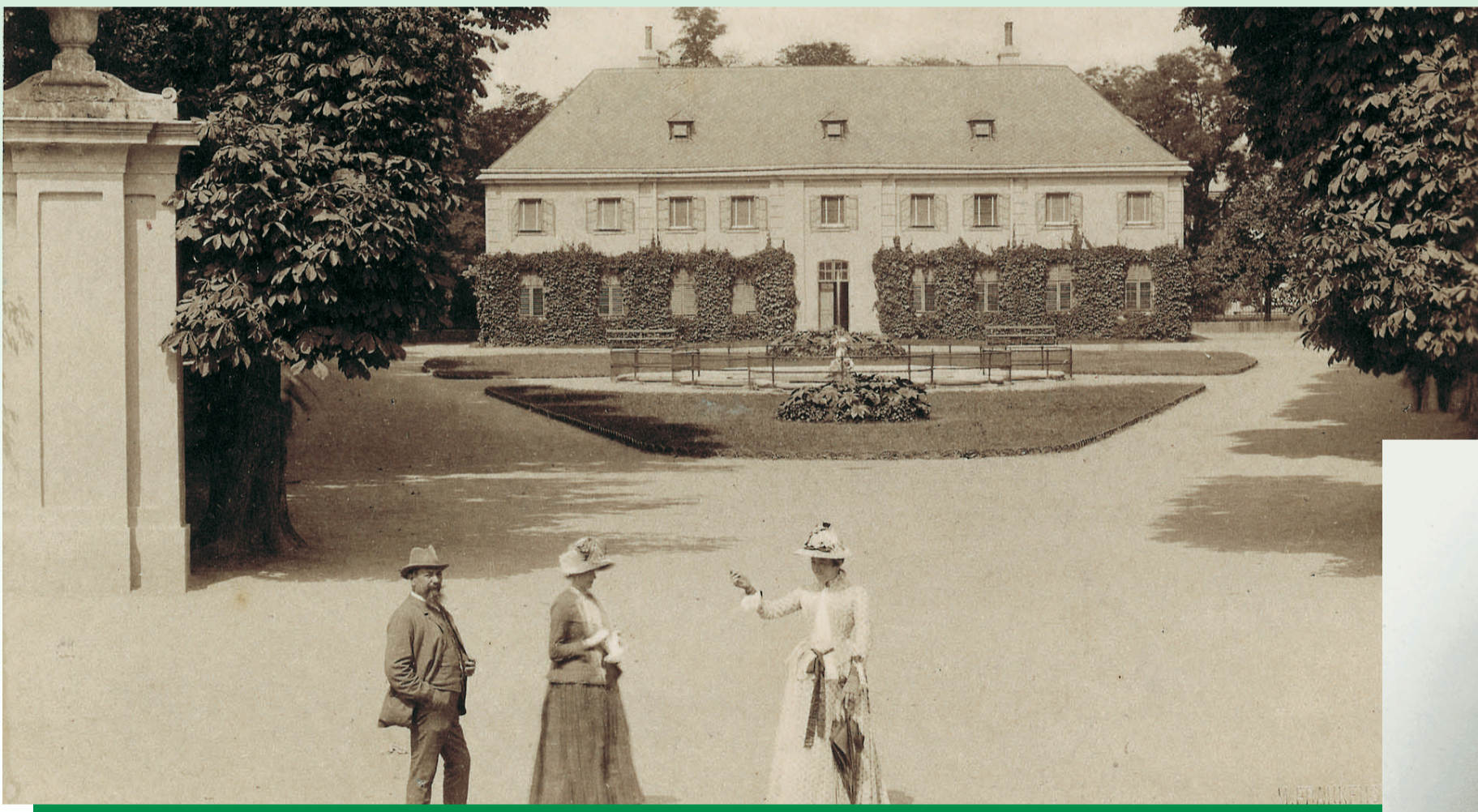
1752 – als dreizehntes, primär für den Menschen bestimmtes „Logenhaus“ wird das Verwaltungsgebäude der Menagerie Schönbrunn größer dimensioniert als die 12 Tierhäuser des „Logenkreises“. Im Erdgeschoß werden Wohnungen und Wirtschaftsräume eingerichtet. Entlang der Seitenmauern der zum Verwaltungsgebäude gehörenden Abteilung werden Käfige zur Aufbewahrung von Raubvögeln aufgestellt. Daraus entsteht der bis Anfang des 20. Jahrhunderts gebräuchliche Name „Adlerhof“ für diesen Teil des Tiergartens. Das Bassin vor dem Verwaltungsgebäude beherbergt anfangs Schwäne. Eine kleine künstliche Insel in der Mitte wird von einem auf einem Fisch reitenden Putto geziert.



Otto Antonius, Direktor 1924 – 1945



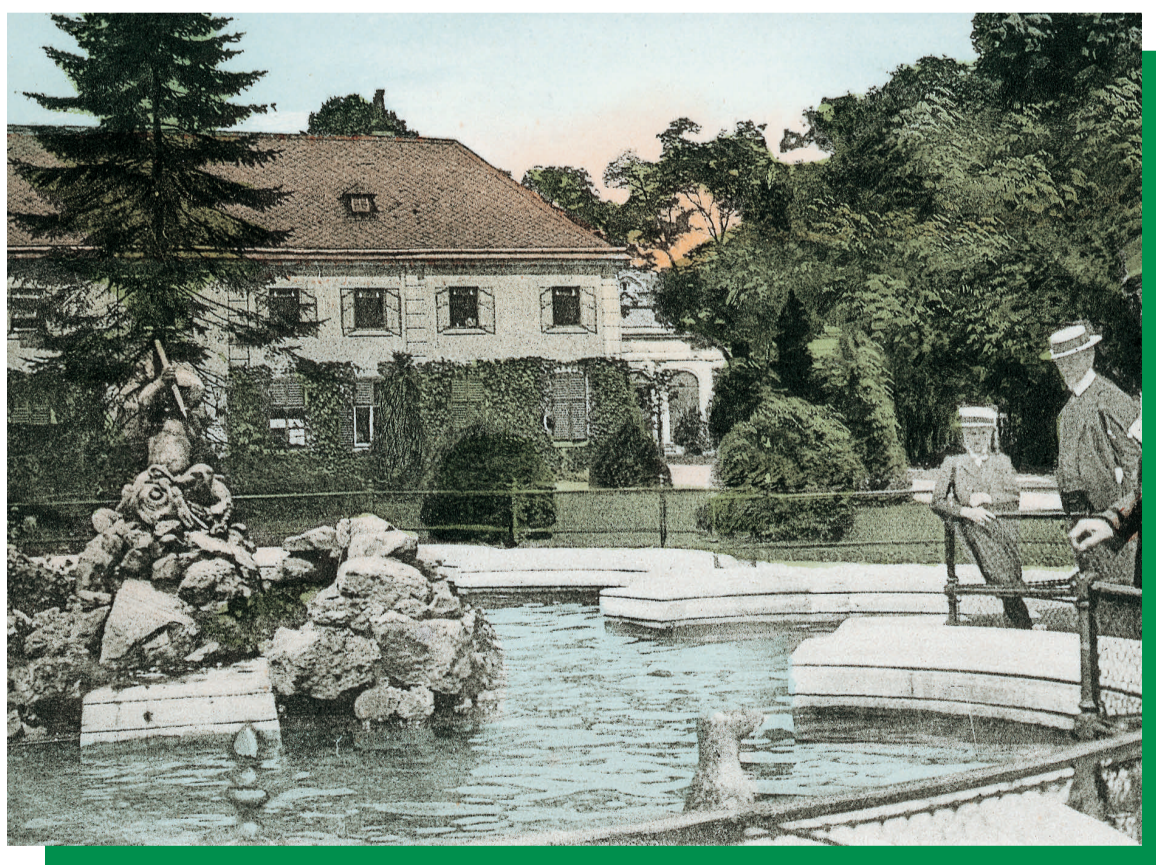
1800 – im ersten Stock des Hauses sind seltene Vögel, darunter zahlreiche Papageien und Kakadus, und einige Affen zu sehen.



Alois Kraus, Direktor 1879 – 1919

1841 – Umbau des ersten Stockwerkes als „Direktorswohnung“. Die Tierhaltung im Gebäude wird aufgegeben.

1868 – im Bassin vor dem Verwaltungsgebäude leben nun Seehunde. Für sie wird eine hölzerne Rampe errichtet, die aus dem Wasser zur Plastik in der Mitte des Bassins führt.



1898 – die Futterküche erhält einen eigenen Raum im Verwaltungsgebäude. Das warme Essen für die Tiere wurde bis dahin in der Küche der Menagerie-Leiter zubereitet.

1906 – im Verwaltungsgebäude werden bis zum Ende der Monarchie die neu eingeführten Eintrittskarten für die Besichtigung der Tierhäuser verkauft.



1927 – nachdem das Bassin als Folge des Ersten Weltkrieges einige Jahre nur von Goldfischen bewohnt war, beherbergt es wieder Seehunde. Sie können von den Besuchern mit im Tiergarten gekauften Fischen gefüttert werden.

1945 – durch Bombentreffer wird der nördliche Teil des Verwaltungsgebäudes stark beschädigt. Er muss später im Zuge von Renovierungsarbeiten abgetragen und neu aufgebaut werden.

1954 – die Futterküche wird in den neu errichteten Wirtschaftshof verlegt. Das Bassin erhält eine von Josef Haberl-Calo angefertigte Plastik, die nun einen auf einem Seehund reitenden Putto zeigt.



1962 – das Bassin vor dem Verwaltungsgebäude dient vorübergehend zur Pflege einer Gruppe Mähnenrobben.

1973 – im Bassin vor dem Verwaltungsgebäude werden Freilandterrarien für einheimische Kriechtiere und Lurche eingebaut.



1992 – nach der Einrichtung der Schönbrunner Tiergarten GesmbH werden die letzten Wohnungen im Verwaltungsgebäude in Administrations- und Büroräume umgewidmet.

2001 – das Freilandterrarium wird wieder in den ursprünglichen historischen Zustand zurück versetzt. Die Tiere sind bereits im Jahr zuvor in das Außengehege des neu adaptierten Aquarien-Terrariumhaus übersiedelt.



TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN

250 JAHRE